

*Das Alter hat die Heiterkeit dessen, der  
seine Fesseln los ist und sich nun frei bewegt.  
(Arthur Schopenhauer)*

### 3. ZukunftsCafé im Bürgerhaus „Kraft der Senioren verändert Stadt und Gesellschaft“

**Am Donnerstag 26. März 2009 von 16 bis 19 Uhr im Bürgerhaus Kalk**

Das bewährte Konzept des ZukunftsCafés im Bürgerhaus ermöglicht es, zukunftsweisend miteinander ins Gespräch zu kommen. Offen für jedes interessante Thema und alle Anregungen, die mitgebracht werden, stehen Wertschätzung und Kreativität im Mittelpunkt. Eine lockere **Atmosphäre** mit Kaffee, Tee und Gebäck bietet einen einladenden Rahmen. Herzlich willkommen sind alle, die sich – professionell, ehrenamtlich oder privat – zum Thema angesprochen fühlen. Eine übliche Bildungsveranstaltung ist das nicht, hier lernen wir voneinander und erfahren Gemeinsames. Die **Moderation** ermuntert zu systematischem Gespräch und fördert, sich auszutauschen und sich zu verabreden. Sie können auch eigene Prospekte und interessante Bücher zur Ansicht auslegen und damit andere Menschen für das, was Ihnen wichtig ist, begeistern.



Diese Fotos  
entstanden beim  
1. ZukunftsCafé  
im Bürgerhaus,  
11.9.08.



Umseitig zum  
Seniorentag,  
um den es  
diesmal geht:  
Oberbayeri-  
sches Volks-  
blatt 21.9.07.

#### **Seniorinnen und Senioren planen und entwickeln neue Konzepte und Ideen für ihre Stadt**

Kreative Gedanken aus einer Zukunftswerkstatt kommen ins Gespräch: Diesmal präsentieren wir die Ergebnisse vom **Seniorentag in Rosenheim** (Oberbayern), wo etwa 100 Menschen mit großer Lebenserfahrung zusammen arbeiteten. Was davon ist auch für **Köln** interessant? ♦ Das „Zukunftshaus“ für Angebote, von Bürgern selbst gestaltet? ♦ Das „Forum Gelassenheit“ zur Begegnung von Jung und Alt? ♦ Der „Jahreszeitengarten“ von Senioren angelegt? ♦ Der „Tag der Initiative“ zur Koordination von Stadtentwicklung?

Kein Eintrittspreis – aber für Kaffee, Tee, Kekse und die Raummiete erbitten wir einen freiwilligen Beitrag von 5,00 Euro pauschal. Der Tagungsraum I im Bürgerhaus Köln-Kalk, Kalk-Mülheimer-Str. 58 (U-Bahnstation Kalk Post, Linien 1 + 9) ist über das Café „Kulisse“ barrierefrei erreichbar. – Wir bitten um kurze **Anmeldung** (Telefon oder E-Mail).



# Zukunftswerkstatt beim Seniorentag 2007 in Rosenheim



Karitative Verbände, Polizei und Verkehrswacht bieten morgen, Samstag, attraktives Programm im KuKo

Beim Seniorentag am morgigen Samstag, 22. September 2007 im KuKo findet erstmals eine Zukunftswerkstatt zur Unterstützung der Altenhilfeplanung in der Stadt Rosenheim statt.

## Experten der Seniorenarbeit

Damit die Zukunftswerkstatt ein voller Erfolg wird und um möglichst viele Interessenvertretungen und Akteure der Altenhilfe in Rosenheim zu erreichen, hat Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer Expertinnen und Experten der Seniorenarbeit zu einer Informationsveranstaltung ins Hans-Schuster-Haus eingeladen.

Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer: „Wir wollen unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger an den Planungen der Altenhilfe beteiligen und gemeinsam mit den Betroffenen neue Strategien entwickeln. Ich wünsche mir, dass wir möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für die Mitarbeit begeistern können und freue mich auf die Arbeitsergebnisse unserer Zukunftswerkstatt!“ Vertreterinnen und Vertreter

des Seniorenbereiches, von Wohlfahrtsverbänden, Vereinen, Verbänden der Sozialen Stadt und sonstigen Einrichtungen wurden von einem engagierten Team aus Köln über die Inhalte und den Ablauf einer Zukunftswerkstatt informiert.

Stephan Geffers und Marco Heuer, die zusammen mit einer weiteren Kollegin auch die Zukunftswerkstatt am Seniorentag moderieren werden, erläuterten bei der Experteninformation die gesellschaftlichen Veränderungen der nächsten Jahre und zeigten auf, wie sie den Seniorentag 2007 gestalten werden.

## Methode der Bürgerbeteiligung

Die Zukunftswerkstatt ist eine Methode der Bürgerbeteiligung, die von dem Zukunftsforscher Robert Jungk (1913 - 1994) entwickelt wurde. Damit soll der Einfluss der Seniorinnen und Senioren auf Entscheidungsprozesse der Altenarbeit gestärkt werden.

Unter dem Motto: „Was stört uns, was wünschen wir uns, was können wir erreichen“, erarbeiten zirka 120 Rosenheim-

mer Seniorinnen und Seniorer, welche von der Oberbürgermeisterin persönlich eingeladen werden, Ideen und Wünsche und schildern ihre Interessen sowie Probleme im täglichen Leben.

## Auch junge Bürger eingeladen

Bei der Abschlussrunde der Informationsveranstaltung erläuterte Sozialamtsleiter Christian Meixner, dass die Anregungen der Experten bereits im Vorfeld der Zukunftswerkstatt sehr ernst genommen werden. So werden auch junge Bürgerinnen und Bürger zur Zukunftswerkstatt eingeladen.

Weiter führte Meixner aus, dass die Zielführenden und annehmbaren Arbeitsergebnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftswerkstatt lückenlos dokumentiert und zusammengefasst werden.

Unter Abwägung der verschiedenen Interessen und Konflikte sowie Beteiligung und Genehmigung der städtischen Gremien sollen anschließend möglichst viele Arbeitsergebnisse umgesetzt werden.

